

Neue Maßnahmen gegen Japankäfer: Bewässerungsverbot in Basel bis September

Die Stadtgärtnerei Basel ergreift neue Maßnahmen gegen den Japankäfer. Bis Ende September gelten strenge Vorschriften zur Bekämpfung.

Die Bekämpfung des Japankäfers in der Stadt Basel wird aufgrund neuer Funde intensiviert. Die Stadtgärtnerei hat in Kooperation mit den Bundesbehörden und dem Kanton Basel-Landschaft entscheidende Maßnahmen ergriffen, um eine weitere Ausbreitung des Schädlings zu verhindern.

Maßnahmen zur Eindämmung

Die neu festgelegte Zone des Befalls wird um die aktuellen Fundorte erweitert. In bestimmten Gebieten von Großbasel Ost, Kleinbasel und Riehen gilt bis Ende September ein Bewässerungsverbot für Rasenflächen. Diese Regelung soll den Boden weniger attraktiv für die Eiablage der Japankäferweibchen machen. In der Zone Befallsherd ist es auch untersagt, Grünmaterial, Kompost und Erde mit Ausnahme in speziellen Fällen in andere Gebiete zu transportieren. Fahrzeuge, die zur Landwirtschaft oder Bodenbearbeitung genutzt werden, dürfen die Zone nur nach gründlicher Reinigung verlassen.

Öffentliche Mitwirkung erforderlich

Die Stadtgärtnerei appelliert an die Bürger, verdächtige Käfer zu melden. Tipps zum Einsammeln der Käfer werden gegeben: Diese sollten in ein verschlossenes Gefäß gesteckt und

tiefgefroren aufbewahrt werden, um sicherzugehen, dass sie tatsächlich eliminiert sind. Dies ist notwendig, da der Japankäfer kleiner als ein Fünfräppler ist und spezifische Merkmale aufweist, die ihn von heimischen Käferarten unterscheiden. Die Aufklärung der Bevölkerung über diese Merkmale trägt zur schnelleren Identifikation und Meldung bei.

Auswirkungen auf die Gemeinde

Diese Maßnahmen reflektieren ein wachsendes Problem mit invasiven Schädlingen in der Region. Der Japankäfer ist nicht nur für Gärten und Pflanzen gefährlich, sondern hat das Potenzial, lokale Ökosysteme erheblich zu beeinträchtigen. Die genauen Auswirkungen auf die Umwelt und die lokale Landwirtschaft können lange andauernde Konsequenzen mit sich bringen. Durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung wird jedoch versucht, die Verbreitung des Schädlinges einzudämmen und die lokale Flora zu schützen.

Erweiterte Bekämpfungsstrategie

In den vergangenen Wochen wurden außerdem zusätzliche Käferfallen aufgestellt, in denen bereits neue Exemplare des Japankäfers gefunden wurden. Diese Strategie ist Teil eines umfassenderen Ansatzes zur Bekämpfung des Schädlinges, der auch die Veröffentlichung von Informationen und Maßnahmen im Kantonsblatt einschließt. Der Dialog zwischen den Stadtgärtnereien, den Bürgern und den Behörden ist von zentraler Bedeutung, um gemeinsam effektive Lösungen zu finden.

Zusammenfassung

Die ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers in Basel sind vielschichtig und erfordern das Mitwirken der Bevölkerung. Indem man die Bürger über die Gefahren und die Erkennung des Japankäfers informiert, wird die Chance erhöht,

dass weitere Ausbreitungen der Art verhindert werden können.
Die Zukunft der landwirtschaftlichen Vielfalt in der Region hängt entscheidend von diesen kollektiven Anstrengungen ab.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de